

1	Aus dem Leben der Gesellschaft für Interlinguistik (GIL).....	2
1.1	11. Tagung der GIL in Berlin 2001	2
1.2	12. Tagung der GIL 2002	2
1.3	Akten der GIL-Tagungen.....	3
1.3.1	“Translation in Plansprachen”	3
1.3.2	“Terminologiewissenschaftliche Aspekte der Interlinguistik”	4
1.3.3	“Eine Sprache für die Wissenschaft ?”	4
1.3.4	“Soziokulturelle Aspekte von Plansprachen”	5
1.3.5	“Interlinguistik und Lexikographie”	5
1.3.6	“Sprachenpolitik in Europa”	6
1.3.7	“Zur Struktur von Plansprachen”	7
1.4	GIL und Intl in Materialien der Fachinformation.....	8
1.5	Anerkennung wiss. Leistungen einiger GIL-Mitglieder.....	8
2	Alexandr D. Duličenko – 60	8
3	Universitäten.....	11
3.1	Veranstaltungen in Deutschland.....	11
3.2	Universität Poznań	12
3.3	Hochschulschriften.....	12
3.3.1	Magister- und Masterschriften	12
3.3.2	Dissertationen	12
4	Veranstaltungen.....	12
4.1	“Europa der Sprachen” in Innsbruck (Sabine Fiedler).....	12
4.2	Internationaler Phraseologie-Workshop (Sabine Fiedler).....	13
4.3	Über Europas Sprachenvielfalt in Wien (Reinhard Fönsmeier).....	14
4.4	11. Kongreß zur Angewandten Sprachwissenschaft in Ungarn (Ivan Bujdosó)	15
4.5	Zum „Europäischen Jahr der Sprachen“ in Herzberg/Südharz.....	15
4.6	NGO's über das Problem einer Hilfssprache	16
5	Konferenzankündigung: Symposium zur ‚lingua franca‘	16
6	Beginn einer Begriffssystematisierung im Eisenbahnwesen (Heinz Hoffmann).....	17
7	Österreichische Nationalbibliothek: Sammlung Plansprachen	19
8	„Plu Glosa Nota“ erscheint weiter	19

1 Aus dem Leben der Gesellschaft für Interlinguistik (GIL)

1.1 11. Tagung der GIL in Berlin 2001

Traditionsgemäß fand auch die 11. Tagung der GIL im Jagdschloß Glienicke, Berlin, statt. Neben der üblichen Jahresversammlung der Mitglieder, die u.a. den alten Vorstand bestätigte, wurde wieder ein reiches Fachprogramm geboten.

Ein Teil der Vorträge stand unter dem Rahmenthema „Plansprachen und ihre Gemeinschaften – ideengeschichtliche und aktuelle Aspekte“.

Das Fachprogramm enthielt folgende Vorträge (in zeitlicher Folge):

„Zur metaphorischen Verwendung des Glottonyms ‚Esperanto‘“, Dr. sc. Detlev Blanke

„Sprachplanung in Irland“, Dr. Sean Ó Riain (1. Sekretär der Botschaft von Irland)

„Was ist heute ‚lebendiges Latein‘?“ Prof. Andreas Fritsch (FU, Berlin)

„Academia pro Interlingua – Abriss der Geschichte“, Dr. Věra Barandovská-Frank

„Zur gegenwärtigen Lage des Occidental“, Prof. Dr. Otto Back

„Eindrücke von der 15. Interlingua-Konferenz in Gdansk“, Ricard Wilshusen

„Wer in aller Welt spricht Klingonisch?“, Dr. habil. Cornelia Mannewitz

„Der Schweizer Beitrag zur Plansprachenbewegung“, Lic. Andreas Künzli

„In der Entstehung: Ein Schweizer Plansprachenlexikon“, Lic. Andreas Künzli

„Erfahrungen mit Normtermini im Lexicon silvestre“, Dr. Karl-Hermann Simon

„Comics, Esperanto und Analphabeten: Gedanken zu einem 1958 erschienenen Aufsatz“, Dr. habil. Sabine Fiedler

„Soziologische Analysen zum Deutschen Esperanto-Bund“, Frank Stocker

„Das Pronominalsystem in Esperanto – (noch) sexusinklusiv?!“, Dr. Rudolf Fischer

1.2 12. Tagung der GIL 2002

Die 12. Tagung der GIL findet vom 6.-8. Dezember 2002 ebenfalls wieder in Berlin statt. Als Rahmenthema wurde festgelegt:

„Plansprachen und elektronische Medien“

Wie immer steht die GIL-Tagung allen Interessenten offen. Anmeldungen und Informationen bei Detlev Blanke (blanke.gil@snafu.de).

1.3 Akten der GIL-Tagungen

Anfang November sind die beiden letzten „Beihefte zu Interlinguistische Informationen“ erschienen. Sie enthalten die Vorträge der 9. GIL-Tagung (1999) und der 10. Tagung (2000). Alle Beihefte sind noch erhältlich. Die Preise wurden mit der Euro-Umstellung geringfügig verändert.

Bisher erschienen folgende Beihefte:

1.3.1 "Translation in Plansprachen"

Beiträge gehalten auf der 5. Jahrestagung der Gesellschaft für Interlinguistik, November 1995, in Berlin. ISSN 1432-3567, GIL, Berlin, 1996, 72 Seiten, A4. Thermobindung, Red.: Ulrich Becker. Preis 10 EUR.

Inhalt:

Heidemarie Salevsky: *Sind Translationsmodelle auch anwendbar? (Zu einer Gretchenfrage der Translationswissenschaft)*

Klaus Schubert: *Zum gegenwärtigen Stand der maschinellen Übersetzung*

Werner Bormann: *Eine Plansprache als 12. Verkehrssprache*

Ulrich Fellmann: *Probleme des Übersetzens in Esperanto in einer Arbeitsumgebung mit schnell wachsender und veränderlicher Terminologie am Beispiel der Abteilung "Structured Finance" einer internationalen Handelsbank (Fachbereich: Corporate Finance)*

Sabine Fiedler: *Der Phraseologismus als Übersetzungsproblem*

Ronald Löttsch: *Aktive Wörterbücher und Esperanto*

Otto Back: *Vom Übersetzen der Eigennamen in Plansprache und Ethnosprachen*

Claus J. Gunkel: *Übersetzungsprobleme und Entscheidungsmechanismen bei der Revision kulinarischer Begriffe eines Esperantowörterbuchs*

Johannes Irmscher: *Esperanto in Griechenland*

Johannes Irmscher: *Die griechische Reinsprache als Plansprache. Probleme der Übersetzung*

Johann Pachter: *Probleme der Katalogisierung in Esperanto-Bibliotheken*

1.3.2 "Terminologiewissenschaftliche Aspekte der Interlinguistik"

Beiträge gehalten auf der 6. Jahrestagung der Gesellschaft für Interlinguistik, November 1996 in Berlin. ISSN 1432-3567, GIL, Berlin, 1996, 54 Seiten, A4. Thermobindung, Red.: Ulrich Becker, Preis 10 EUR

Inhalt:

Wera Blanke: *Über den Beitrag von Interlinguisten zur Organisation internationaler Terminologearbeit*

Karl-Hermann Simon: *Die internationale Sprache Esperanto im "Lexicon silvestre"*

Ulrich Fellmann: *Selbstbildungsfähigkeit und Übernahme von Internationalismen: Parallelen in der Terminologiebildungsproblematik im Deutschen und im Esperanto*

Ronald Löttsch: *Das "Wort" - die Grundeinheit des Lexikons?*

Yashovardhan: *Abgeleitete und zusammengesetzte Zahlwörter im Sprachvergleich*

Cornelia Mannewitz: *Zur Rolle von Kunstsprachen in Gesellschaftsutopien*

Ulrich Becker: *Interlinguistik im Internet*

Claus J. Gunkel: *Der aktuelle Stand von Esperantiden - Vorstellung und Schlussbemerkung*

1.3.3 "Eine Sprache für die Wissenschaft?"

Öffentliches Interlinguistik-Gedenkkolloquium für Wilhelm Ostwald am 9. November 1996, an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin: veranstaltet von der GIL, der Wilhelm-Ostwald-Gesellschaft zu Großbothen und der Esperanto-Liga Berlin. 120 S. ISSN 1432-3567, Thermobindung, Red. Ulrich Becker/Fritz Wollenberg, Preis 15 EUR

Inhalt:

Ralf Dyck: *Wilhelm Ostwald - sein Leben und seine wissenschaftlichen Leistungen*

Wolfgang Liebscher: *Nomenklatur und Terminologie der Chemie unter dem Aspekt des Wirkens von Wilhelm Ostwald*

Fritz Wollenberg: *Der Briefwechsel Wilhelm Ostwalds zu interlinguistischen Problemen*

Detlev Blanke: *Wilhelm Ostwald, Ido und die Interlinguistik*

1.3.4. "Soziokulturelle Aspekte von Plansprachen"

Beiträge gehalten auf der 7. Jahrestagung der Gesellschaft für Interlinguistik e.V., 7. - 9. November 1997 in Berlin; A4, ISSN 1432-3567, Thermobindung, Red.: Ulrich Becker, 60 S., Preis 10 EUR

Inhalt:

Tazio Carlevaro: *Das soziokulturelle Selbstverständnis der wichtigsten Plansprachen außer Esperanto*

Otto Back: *Gedanken über die deutsche Orthographiereform und ihre Kritiker*

Sabine Fiedler: *Zu Merkmalen der Esperanto-Sprachgemeinschaft (Ergebnisse einer Probandenbefragung)*

Werner Bormann: *Die Esperanto-Bewegung in den gesellschaftlichen Strömungen ihrer Zeit (Ein Bericht aus eigener Erfahrung)*

Helmut Welger: *Plansprachliche Gütekriterien und ihre Konkretisierung und Gewichtung bei Zamenhof*

Tazio Carlevaro: *Apprender Interlingua*

Tazio Carlevaro: *Andreas Juste - idista poeta*

Věra Barandovská-Frank: *Der neueste Stand der Lateinbewegung: Bericht über den Latinisten-Weltkongreß*

Johannes Irmscher: *Soziokulturelle Aspekte der griechischen Reinsprache*

Dieter Dungert: *Die Bildung von Verben aus substantivischen Wortstämmen im Esperanto*

Ronald Löttsch: *Zwölf Thesen und zwei Texte zu einer alternativen deutschen Rechtschreibung*

1.3.5 "Interlinguistik und Lexikographie"

Beiträge gehalten auf der 8. Jahrestagung der Gesellschaft für Interlinguistik e.V., 6. - 8. November 1998 in Berlin, A4, ISSN 1432-3567, Thermobindung, Red.: Ulrich Becker, 91+33 S., 15 EUR

Inhalt:

Detlev Blanke: *Plansprachige Wörterbücher*

Sabine Fiedler: *Zur Phraseologie im Enzyklopädischen Wörterbuch Esperanto-Deutsch von Eugen Wüster*

Karl-Hermann Simon, Ingward Ullrich: *Prinzipien des multilingualen Forstwörterbuches "Lexicon Silvestre" mit Esperanto-Teil*

Claus J. Güntel: *Ein Schülerwörterbuch Esperanto-Deutsch/Deutsch-Esperanto in Verbindung mit einer Esperanto-AG an einem Gymnasium*

Ronald Löttsch: *Streckformen als Problem der einsprachigen und zweisprachigen Lexikographie*

Věra Barandovská-Frank: *Beobachtungen bei der mehrsprachigen Terminologieentwicklung neuer interdisziplinärer Fachgebiete*

Erich-Dieter Krause: *Zur Lexikographie der Indonesischen Sprache (Bahasa Indonesia)*

Johannes Irmscher: *Über Wörterbuchkriminalität*

Cornelia Mannewitz: *Anthony Burgess' "A Clockwork Orange": Zur lexikalischen Systematik im Original und in Übersetzungen*

Anhang: Aus plansprachigen Wörterbüchern (33 S. Textbeispiele)

3.1.6 "Sprachenpolitik in Europa"

Beiträge einer Veranstaltung des "Vereins zur Förderung sprachwissenschaftlicher Studien e.V." (VFfS) und der "Gesellschaft für Interlinguistik e.V." (GIL) am 13. November 1999 sowie der 9. Jahrestagung der GIL, 12.-14. November 1999, in Berlin. A4, ISSN 1432-3567, Red.: Detlev Blanke, 160 S., Thermobindung, 15 EUR.

Inhalt:

Teil I

Erika Ising: *Begrüßungs- und Eröffnungsansprache*

Detlev Blanke: *Eröffnungsansprache*

Max Hans-Jürgen Mattusch: *Sprachenvielfalt – Fluch oder Segen ?*

Ronald Löttsch: *Zum typologischen Reichtum europäischer Sprachen*

Vitalij G. Kostomarov: *Das Russische als internationale Verkehrssprache*

Johannes Klare: *Sprachenpolitik aus französischer Sicht*

Detlev Blanke: *Plansprachen und Europäische Sprachenpolitik*

Jürgen Scharnhorst: *Nachwort zur Tagung „Sprachenpolitik in Europa“*

Detlev Blanke/Jürgen Scharnhorst: *Auswahlbibliographie zur europäischen Sprachenpolitik*

Teil II

Věra Barandovská-Frank: *Gibt es Europa ? Was ist europäisch ?*

Sabine Fiedler: *Bela dam', ĉu al vi plaĉus, se akompanon mi kuraĝus? Zur Übersetzung von Goethes "Faust" ins Esperanto*

Karl-Hermann Simon/ Ingward Ullrich: *Erfahrungen bei der terminologischen Bearbeitung der forstlichen Fachsprache*

1.3.7 Zur Struktur von Plansprachen“

Beiträge der 10. Jahrestagung der Gesellschaft für Interlinguistik e.V., 17.-19. November 2000 in Berlin. Red.: Detlev Blanke, 160 S., ISSN 1432-3567, Thermobindung, Preis 15 EUR

Inhalt:

Věra Barandovská-Frank: *Giuseppe Peano und Latino sine flexione*

Günter Anton: *Über die Struktur und Entwicklung des Ido im Vergleich zum Esperanto*

Otto Back: *Occidental und seine strukturellen Besonderheiten*

Peter Liebig: *Zur Struktur und Entwicklung von Interlingua*

Sabine Fiedler: *Naturalismus und Autonomismus in Plansprachen – dargestellt am Beispiel der Phraseologie*

Werner Bormann: *Die letzte Instanz*

Claus Güntel: *Strukturvergleich von Esperantiden – Wo setzt die Kritik am Esperanto an ?*

Ulrich Fellmann: *Loglan: Sprache, Logik und Realität*

Cornelia Mannewitz: *Zur Struktur von Aliensprachen*

Die Beihefte können bestellt werden bei:

Gesellschaft für Interlinguistik e.V.

Otto-Nagel-Str. 110

12683 Berlin

blanke.gil@snaflu.de

1.4 GIL und Intl in Materialien der Fachinformation

Die „Gesellschaft für Interlinguistik e.V.“ (GIL) wird mit einer Informationsseite aufgeführt in:

Berliner Arbeitskreis Information. Fachinformation in Berlin und Brandenburg. Informationsangebote der regionalen Fachinformationseinrichtungen. Berlin: 2001, 6. vollst. neu bearb. Auflage (370 S.), S. 107

Die Inhaltsverzeichnisse der „Interlinguistischen Informationen“ (Intl) werden regelmäßig reproduziert im Auswertungsdienst:

„CCL. Current Contents Linguistik (sic). Inhaltsverzeichnisse linguistischer Fachzeitschriften. Tables of Contents of Linguistics Journals (ISSN 0341-9541), herausgeg. von der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main (4 Bände jährlich).

Dieser Dienst wertet ca. 350 linguistische Fachzeitschriften aus.

Übrigens:

Ein Jahresabonnement für die „Interlinguistischen Informationen“ kostet 10 EUR.

1.5 Anerkennung wiss. Leistungen einiger GIL-Mitglieder

- Dr. habil. Martin Haase wurde zum Professor für Romanistik an die Universität Bremen berufen.

- Liu Haitao, Xining/VR China, Informatik-Ingenieur und Interlinguist, erhielt den Titel „Excellent senior engineer“.

- Ulrich Becker beendete seine Studien an der Pace-University New York und erhielt den Titel „Master of Science in publishing“ (vgl. S. 12)

2 Alexandr Duličenko – 60

Der Interlinguist Alexandr Dmitrijevič Duličenko wurde am 30.10. 2001 60 Jahre. Ein Grund, nicht nur zu gratulieren und alles Gute zu wünschen, sondern auch auf das Werk dieses bedeutenden zeitgenössischen Interlinguisten aufmerksam zu machen.

Er wurde 1941 in der Region Krasnodar geboren, lehrt seit 1976 an der 1632 gegründeten Universität in Tartu /Estland allgemeine Sprachwissenschaft, Slawistik und Interlinguistik. Sein Publikationsverzeichnis umfaßt über 350 Veröffentlichungen zu den erwähnten Bereichen in 20 europäischen Sprachen, darunter 10 Monographien. Sein bisheriges interlinguistisches Hauptwerk ist die Monographie über „Internationale Hilfssprachen“ (russisch), in dem er über 900 Plansprachenprojekte beschreibt. Seit 1982 gibt Duličenko die Serie „Interlinguistica tartuensis“ heraus, in der bisher 7 Bände erschienen sind. Seit 1985

gibt er auch die Serie „Slavica Tartuensis“ heraus. 1987 fand unter Leitung des Jubilars an der Universität Tartu die wiss. Konferenz „Plansprachen – Ergebnisse und Perspektiven“ statt, an der sämtliche bedeutenden Interlinguisten der UdSSR teilnahmen. Eine zweite Konferenz zu dieser Thematik fand 1990 statt.

Mit Esperanto befaßt sich Duličenko seit den 60-er Jahren.

(Zusammengestellt vom Red. nach Informationen von A.D.)

Monographien von Aleksandr Duličenko

- Дуличенко А. Д. Славянские литературные микроязыки. (Вопросы формирования и развития). Отв. ред. Н. И. Толстой. — Таллин: Валгус, 1981, 323 с. [Kleine slavische Literatursprachen.]
- Дуличенко А. Д. Сербско-хорватский язык. Историко-культурные тексты. — Тарту: ТартуГУ, 1986, 140 с. [Die serbokroatische Sprache.]
- Дуличенко А. Д. Международные вспомогательные языки. — Таллин: Валгус, 1990, 448 с. [Internationale Hilfssprachen.]
- Дуличенко А. Д. Русский язык конца XX столетия. (Slavistische Beiträge. Bd. 317. Hrsg. von P. Rehder). — München: Otto Sagner, 1994. — XII + 347 с. [Die russische Sprache Ende des 20. Jahrhunderts.]
- Дуличенко А. Д. Jugoslavo-Ruthenica. Роботи з рускей филології. — Нови Сад: Руске слово, 1995, 333 с. [Jugoslawisch-russinische Mikrosprache.]
- Duličenko A. D., Lehfeldt W. (Hrsg.) Florian Ceynowa. Kurze Betrachtungen über die kaŕubische Sprache, als Entwurf zur Grammatik. Herausgegeben, eingeleitet und kommentiert von A. D. Duličenko und W. Lehfeldt. (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen. Philologisch-historische Klasse. Dritte Folge. Nr. 229). — Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht, 1998. — XI, 146, (5) S.
- Дуличенко А. Д. Этносоциоллингвистика "Перестройки" в СССР. Антология запечатленного времени. (Slavistische Beiträge. Bd. 378.) — München: Verlag Otto Sagner, 1999. — VIII, 583 S. [Ethnosozio-linguistik der „Perestroika“ in der UdSSR]

Weitere Veröffentlichungen zur Interlinguistik von Alexandr Duličenko

(Zusammengestellt von Detlev Blanke)

- (1971): Interlinguistics in the USSR. In: *Eco-logos*, 17 (1971), 61, p. 2, 15, 16
- (1972): E. A. Bokarev 1904-1971. In: *Scienca Revuo*, 23 (1972) 4(96), p. 113-116
- (1973): La lingvonimiko – ĝiaj esenco kaj problemoj. In: *Scienca Revuo* 24(1973)2-3 (100-101), p. 83-90

- (1976): Iz istorii interlingvističeskoj mysli v Rossii. In: Magomet I. Isaev (1976, Red.): *Problemy interlingvistiki*. Moskva Nauka, p. 114-130
- (1982): Interlingvistika minevikust ja tänapäevast. In: *Keel ja kirjandus*, Tallin, Nr. 6, p. 288-295
- (1982, Red.): Aktual'nye problemy sovremennoj interlingvistiki. *Interlinguistica Tartuensis 1*. Tartu: Tartuskij gosudarstvennyj universitet, 200 p.
- (1983, Red.): Teorija i istorija meždunarodnogo jazyka. *Interlinguistica Tartuensis 2*. Tartu: Tartuskij gosudarstvennyj universitet, 124 p.
- (1983): *Sovetskaja interlingvistika. Annotirovannaja bibliografija za 1946-1982 gj.*. Tartu: Tartuskij gosudarstvennyj universitet, 88 p.
- (1984, Red.): Istorija i sovremennoe sostojanie interlingvistiki. *Interlinguistica Tartuensis 3*. Tartu: Tartuskij gosudarstvennyj universitet, 182 p.
- (1986): K stanovleniju interlingvistiki. In: *Učenyje zapiski tartuskogo gosudarstvennogo universiteta*. Nr. 728., Finnyugrovedčeskaja škola Paulja Ariste i ejo svjazi fenno-ugristica, p. 32-44
- (1987): Cent jaroj provizis unikan modelon por la ĝenerala lingvistiko. In: *Esperanto* 80(1987) 7-8(979-980), p. 122-123
- (1987): Esperanto 100 : tehiskeel tegelikkuses. In: *Keel ja kirjandus*, Nr. 8, p. 480-487
- (1987): K principam sozdaniya istorii lingvoproektirovanija. In: *Serta gratulatoria in honorem Juan Régulo. Vol. II Esperantismo*. La Laguna: Universidad de la Laguna, p. 151-165
- (1987): Voprosy obščej častnoj interlingvistiki. *Interlinguistica Tartuensis 4*. Tartu: Tartuskij gosudarstvennyj universitet, 160 p.
- (1988, Red.): Interlingvističeskaja teorija i praktika meždunarodnogo vspomogatel'nogo jazyka. *Interlinguistica Tartuensis 5*. Tartu: Tartuskij gosudarstvennyj universitet, 184 p.
- (1988): Esperanto. A Unique Model for General Linguistics. In: *Language Problems and Language Planning*, 12(1987)2, p. 148-151
- (1989): Ĉefaj tendencoj de la lingvo-projektado en la moderna interlingvistiko. In: Ryszard Rokicki (Red.): *Acta Interlinguistica. 12-a Scienca Interlingvistika Simpozio 27.04 – 01.05. 1985*. Varsovio: Rada naczelna ZSP, p. 151-172
- (1989): Ethnic language and planned language. On the particulars of the structural-genetic and the functional aspect. In: Klaus Schubert (Ed.): *Interlinguistics. Aspects of the Science of Planned Languages*. Berlin-New York: Mouton, de Gruyter, p. 47-61

- (1989, Red.): Obščaja interlingvistika i planovye jazyki. *Interlinguistica Tartuensis 6*. Tartu: Tartuskij gosudarstvennyj universitet, 184 p.
- (1989): Sveslovenski jezik Juraja Križanića u kontekstu slovenske interlingvistike. In: *Južnoslovenskog filologa* 45(1989), p. 71-90
- (1990, Red.): Interlingvističeskoe konstruirovannje i jazykovye reformy. *Interlinguistica Tartuensis 7*. Tartu: Tartuskij gosudarstvennyj universitet, 167 p.
- (1990): Jazyková tvorba ako lingvistický a interlingvistický problém. In: Stanislav Košecký (Red.): *Problémy interlingvistický II. Zborník materiálov z interlingvistického seminára (29.-31.3.1990)*. Bratislava: zazykovedný ústav L'. Štúra SAV/ Slovenský esperantský zväz, p. 9-21
- (1991): Iz istorii interlingvističeskoj mysli v rossi (1900-1917). In: Magomet I. Isaev (Red.): *Problemy meždunarodnogo vspomogatel'nogo jazyka*. Moskva: Nauka, p. 41-49
- (1992): Fran Miklošič I matija majar zil'skij: ot jazyka praslavjanskogo k jazyku vseslavjanskomu. In: *Miklošičev zbornik 1991*, Ljubljana, p. 431-444
- (1995): O principach filosofskogo jazyka jakoba lincbacha (K istokam lingvosemiotiki). In: *Voprosy jazykoznanija*, Nr. 4, p. 111-122
- (1995): Meždunarodnye iskusstvennye jazyki: ob'ekt lingvistiki i interlingvistiki. In: *Voprosy jazykoznanija*, Nr. 5, p. 39-55
- (1997): Esperanto: A Unique Model for General Linguistics. In: Humprey Tonkin (Ed.): *Esperanto, Interlinguistics, and Planned Language*. Lanham – New York – Oxford: University Press of America, p. 67-69

3 Universitäten

3.1 Veranstaltungen in Deutschland

Im Wintersemester 2001/2002 werden – nach möglicherweise unvollständigen Informationen – nur an zwei deutschen Universitäten Vorlesungen zur Interlinguistik angeboten: an der Universität und Gesamthochschule Paderborn (*Dr. Věra Barandovská-Frank*) und an der Humboldt-Universität zu Berlin (*Dr. Detlev Blanke*).

Dr. Rudolf Fischer hielt am 29.5.01 einen Vortrag an der Universität Münster zum Thema „Auf der Suche nach der vollkommenen Sprache – Interlinguistik und die Sprache Esperanto“.

3.2 Universität Poznań

Seit drei Jahren bietet das Sprachwissenschaftliche Institut der Adam Mickiewicz Universität in Poznań internationale interlinguistische Kurse an. Im Jahre 2001 nahmen Studenten aus Belgien, Deutschland, Großbritannien, Mazedonien, Polen, Schweden der Tschechischen Republik und den USA teil. Die Kurse werden von Dr. Ilona Koutny geleitet.

Informationen bei: Ilona Koutny: ikoutny@amu.edu.pl

3.3 Hochschulschriften

3.3.1 Magister- und Masterschriften

Caroli, Romina (2000): Uno studio sulla relazione tra pregiudizio etnico e cultura esperantista. 124 p. + 11p. Fakultät für Psychologie der Universität Padua (romy_74s@yahoo.it)

Goes, Heidi (2000): De Esperanto-beweging in Afrika met bijzondere aandacht voor Tanzania en Togo'. Universität Gent (Fakultät Letteren en wijsbegeerte). 156 p. (vgl. den Beitrag der Autorin in „*Esperantologio – Esperanto Studies*“, Heft 2, 2001)

Becker, Ulrich (2001): Publishing for a Diaspora. The Development of Publishing in the International Esperanto Movement. New York: Pace University, 91 p. (Titel: Master of Science in Publishing) (uxbecker@yahoo.com)

3.3.2 Dissertationen

Giordano, Ivana (2000) "Il ruolo educativo della lingua internazionale esperanto in situazione di multiculturalità". Fakultät de "Lettere e Filosofia" en "Corso di Laurea in Lettere Moderne" de la Università de Trento., 173 p.

Lescure, Jean-Claude (1999): Un imaginaire transnational? Volapük et Espéranto vers 1880-1939. Dossier de candidature à l'habilitation à diriger des recherches. Sous la direction de M. le Professeur Pierre MILZA. Institut d'Etudes Politiques de Paris, Cycle Supérieur d'Histoire du XXème siècle. Paris 1999. 886 p. (4 Bände) (*Habilitationsschrift*)

4 Veranstaltungen

4.1 „Europa der Sprachen“ in Innsbruck

Vom 20.-22. September 2000 fand am Institut für Übersetzer- und Dolmetscherausbildung der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck das 35. Internationale Linguistische Kolloquium statt

Das Thema der Veranstaltung lautete: "Europa der Sprachen: Sprachkompetenz – Mehrsprachigkeit - Translation".

Die ca. 200 Teilnehmer aus 25 Ländern trafen sich zu Vorträgen und Diskussionen in 8 parallelen Themengruppen (Discourse/Pragmatics; Translation Theory; Globalisation / Multilingualism; Phonetics; Theory of Linguistics; Psycholinguistics; Morphology; Linguistics /Philosophy of Language).

Die folgenden GIL-Mitglieder waren mit Vorträgen auf dem Kolloquium vertreten:

Alicja Sakaguchi: Plansprachen in der linguistischen Fachliteratur

Cornelia Mannewitz: Lexik zwischen unterschiedlichen Schriftsystemen

Sabine Fiedler: Plansprache und Translation: Empirische Untersuchungen zu Übersetzungen ins (und aus dem) Esperanto.

Die Konferenzbeiträge werden veröffentlicht.

Im Rahmen der einleitenden Plenarvorträge wurde von *Horst G. Klein* (Universität Frankfurt/M.), *Lew Zybatow* (Universität Innsbruck) und *Franz-Joseph Meissner* (Universität Gießen) das Projekt EuroCom vorgestellt.

EuroCom, das für European Comprehension steht, soll auf der Grundlage von Gemeinsamkeiten in genetisch verwandten Sprachen in den drei großen Sprachfamilien Europas (der romanischen, slawischen und germanischen) rezeptive Fremdsprachenkenntnisse vermitteln. "EuroCom versteht sich als Beitrag, den Europäern in realistischer Weise Mehrsprachigkeit zu ermöglichen. Realistisch ist der Erwerb REZEPTIVER Kompetenz in einer SprachFAMILIE, d.h. interlinguale Lesekompetenz in allen Sprachen der Familie. Produktive Kompetenz (wie Hörverstehen und Sprechen) lassen sich daraus später lernökonomisch und nach Bedarf entwickeln." (*Klein*: Abstractband S. 28; Hervorhebung im Original). Eine von *Klein/Stegmann* (2000) entwickelte Strategie der "sieben Siebe" zur Erkennung von Sprachgemeinschaften wurde in ihrer Anwendung auf die Sprache der Romania und Slavia überprüft.

Sabine Fiedler

4.2 Internationaler Phraseologie-Workshop

Vom 17.-22. Juni 2001 fand auf dem Monte Verità in Ascona (Schweiz) ein internationaler Workshop "Phraseologie und Parömiologie - Neue Perspektiven der Forschung" statt. Zu den

insgesamt ca. 50 Teilnehmern aus 21 Ländern gehörten sowohl renommierte Phraseologieforscher als auch Nachwuchswissenschaftler, die laufende Projekte und Ergebnisse neuerer Arbeiten vorstellten.

Die Schwerpunkte der Tagung waren

- (1) Die empirische Basis der Phraseologieforschung und
- (2) interkulturelle Aspekte.

Das umfangreiche Programm umfasste Beiträge zu den Phraseologien zahlreicher europäischer Sprachen, des Französischen in Kanada, des an der Elfenbeinküste gesprochenen Bété sowie regionaler Umgangssprachen und Dialekte.

Das Thema "Phraseologie des Esperanto" wurde von *Sabine Fiedler* vertreten. Die Beiträge werden in einem Sammelband veröffentlicht.

Sabine Fiedler

4.3 Über Europas Sprachenvielfalt in Wien

Am Freitag 20. April 2001 war das Wiener Institut für Astronomie Ort eines Seminars zum Europäischen Jahr der Sprachen, veranstaltet vom Polnischen Kulturinstitut, dem Österreichischen Esperanto-Bund, dem Institut für Linguistik der Universität Wien und Radio Österreich International, vertreten durch den Institutsdirektor Botschaftsrat *Dr. Jacek Burasla*, Vizedirektor *Dr. Cezary Kruk*, den Vorsitzenden des ÖEB *Prof. Dr. Hans Michael Maitzen*, *Prof. Dr. Heiner Eichner* sowie Intendant *Roland Machatschke* und Redakteurin *Katinjo Fetes-Tösegi*.

Das musikalisch umrahmte Programm behandelte das Rahmenthema "Europas Sprachenvielfalt und der europäische Einigungsprozess" in drei Vorträgen.

Prof. Dr. Maitzen erläuterte die aktuelle Sprachensituation Europas, in der dem Englischen zwar häufig eine instrumental nicht gerechtfertigte Bevorzugung eingeräumt wird, andererseits der politische und gesellschaftliche Einigungsprozess jedoch nach Respektierung aller Kulturen verlangt.

Dr. Reinhard Fössmeier (AIS San Marino) untersuchte mögliche Auswirkungen der "Universal Networking Language" (UNL), eines Projektes der Vereinten Nationen, mit dem

im Internet eine Synthese zwischen sprachlicher Gleichberechtigung und grenzübergreifender Verständigung gefunden werden soll.

Prof. Dr. Heiner Eichner erläuterte sprachpolitisch relevante Ergebnisse der Interlinguistik, bei deren Umsetzung häufig eine sehr selektive Betrachtungsweise in Erscheinung tritt.

Das äußerst fachkundige Publikum engagierte sich nach den Vorträgen in lebhaften Diskussionen, die auch beim anschließenden Büffet fortgesetzt wurden. Zum Abschluss hatten die Besucher Gelegenheit, die Kuppel des Instituts zu ersteigen und dort nicht nur den Blick über Wien zu genießen, sondern auch das 125 Jahre alte, zehn Meter lange Teleskop zu besichtigen.

Reinhard Fössmeier

4.4 11. Kongreß zur Angewandten Sprachwissenschaft in Ungarn

Vom 17.-19. April 2001 fand in Pécs der 11. ungarische Kongreß zur angewandten Sprachwissenschaft statt. In der Sektion „Kontrastive Linguistik sprach *Zsuzsa Varga-Haszonits* zum Thema „Sprachplanung und Kontrastierung“.

Ivan Bujdosó hielt in der „Sektion Linguistik und Informatik“ einen Vortrag unter dem Titel „Das Erreichen der Selbständigkeit des Schülers, unterstützt durch den Computer“.

(Nach *Iván Bujdosó*, vaganto@buli.det)

4.5 Zum „Europäischen Jahr der Sprachen“ in Herzberg/Südharz

Es ist relativ selten, daß Esperanto-Vereinigungen im Rahmen ihrer Veranstaltungen in konferenzzähnlicher Weise ein wissenschaftliches Programm bieten.

Das war in vorbildlicher Weise vom 2.-5. November 2001 in Herzberg/Südharz der Fall, wo die Esperanto-Gesellschaft Südharz anläßlich des „Europäischen Jahres der Sprachen“ und ihres 25-jährigen Bestehens zahlreiche interessante Vorträge bot.

Es seien u.a. erwähnt:

- Otto Kern: *Esperanto – die gefährliche Sprache* (D)

- Dr. Detlev Blanke: *Die Sprachenpolitik der Europäischen Union* (D)
sowie : *Metaphorische Verwendung des Sprachennamens Esperanto*

- Prof. Martin Haase: *Sprachenvielfalt*
- Prof. John C. Wells: *Esperanto und das Internet*
- Dr. Sabine Fiedler: *Phraseologie des Esperanto*
- Dr. Werner Bornmann: *Kontrollinstitutionen von Plansprachen*
- Dr. Věra Barandovská-Frank: *Europäische Sprachen*

(Die Vorträge wurden auf Esperanto gehalten, mit Ausnahme von D [Deutsch]).

4.6 NGO's über das Problem einer Hilfssprache

Am 3.5.2001 fand in New York eine Beratung von Vertretern einiger nichtstaatlicher Organisationen im Bereich der UNO (Nongovernmental Organizations, NGO) zum Problem einer Welthilfssprache statt. Prof. Humphrey Tonkin und Dr. Mark Fettes hielten Einführungsvorträge. Die Veranstaltung wurde vom UEA-Büro in New York vorbereitet, unter Leitung von Rochelle Grossman und Ulrich Becker.

5 Konferenzankündigung: Symposium zur 'lingua franca'

Symposium: Lingua franca communication - standardization versus self-regulation

At the 13th AILA World Congress of Applied Linguistics, Singapore, 16 - 21 December 2002. Conveners: Dr. Christiane Meierkord (Erfurt University, Germany) & Professor Karlfried Knapp (Erfurt University, Germany)

Numerous languages have been used as lingua francas to allow for communication across languages and cultures either within a confined area or internationally. Many languages continue to do so, whereas others have ceased to fulfill this role. Today, the most widely employed lingua franca is English, which has consequently been named a global language. Different from many other languages, English faces the challenge of serving both local as well as global communicative needs, a fact that Pakir has referred to with the term 'glocal' language. Recently, the increasing use of English for communication across non-native speakers rather than with a native speaker has led scholars to propose new models for the teaching of English. However, most of these proposals lack a thorough empirical basis regarding both the mechanisms that regulate the norms and conventions for the lingua franca and the actual construction of lingua franca conversations among its users. At the same time,

research has demonstrated that speakers who communicate via a lingua franca establish their own modes of communication and successfully manage conversations.

The aim of this panel is to encourage discussion about exactly these two points. In detail, contributions in the first slot will present and assess examples of attempts that have been made to establish norms in individual languages used as lingua francas both locally (e.g. Lingala or Swahili) and internationally (e.g. Latin or Esperanto).

In the second part, presentations will address the self-regulatory mechanisms that seem to operate in lingua franca conversations. The papers reveal through empirical analyses of lingua franca interactions how participants achieve understanding despite a lack of previously agreed upon norms, but they also indicate the heterogeneity of the form and function of lingua franca communication.

In sum, the two parts of the panel will blend into a critical assessment of the possibility to standardize and teach languages as lingua francas.

We still welcome offers for presentations (20 minutes + discussion). Abstracts of approx. 250 words should be sent by e-mail (either as attachment in RTF-format or in the body of the message) to christiane.meierkord@gmx.de as soon as possible.

6 Beginn einer Begriffssystematisierung im Eisenbahnwesen

Heinz Hoffmann

Die Eisenbahn-Fachsprache vereint hauptsächlich allgemeinsprachliche, technische und rechtliche Inhalte. Eine internationale Begriffsnormung wie beispielsweise in Naturwissenschaften, erfolgte nicht. Somit täuschen Übersetzungswörterbücher durch Benennungsgleichungen völlige Begriffsübereinstimmung trotz zum Teil bestehender Begriffsunterschiede vor.

Der Internationale Eisenbahnverband UIC richtete die Terminologie-Datenbank „RailLexic“ ein, deren Nutzung mittels regelmäßig herausgegebener Kompaktdisketten, über das Internet oder durch bestellbare mehrsprachige Wörterbücher möglich ist. Bis zum Jahr 2000 erreichten die Datenbanksprachen die Zahl 18. Eine davon ist Esperanto. Die Internationale

Eisenbahner-Esperanto-Föderation IFEF erhielt die gleichen Rechte und Pflichten in der Terminologie-Gruppe, wie ein nationales Eisenbahnunternehmen, das Verbandsmitglied von UIC ist.

Seit 1995 erhielten einige Tausend Begriffe ihre Definition. Dennoch kamen die Definitionen aus Quellen ohne systematische Basis. Schließlich beschloss UIC im Jahre 1999, schrittweise einzelne Teilfachgebiete gemäß den terminologischen Grundsätzen der Internationalen Organisation für Standardisierung ISO zu überarbeiten. Die Mitwirkung von Esperantisten wird begrüßt, weil plansprachliche Denkweise das Systematisieren von Begriffen und die kritische Betrachtung nationalsprachlicher Lösungen erleichtert.

Als Arbeitsgrundlage wurde der Terminologische Leitfaden von Heidi SUONUUTI, der mehrjährigen Vorsitzenden des Technischen Komitees 37 von ISO, gewählt. Das Werk gibt es auch in der Esperanto-Version. Das Ziel der Begriffsharmonisierung ist es, kleine Differenzen zwischen mehreren schon eng miteinander verbundenen Begriffen zu verringern oder zu beseitigen.

Zum systematischen Strukturieren ist es notwendig, die Gesamtheit der Begriffe in einzelne Komplexe von über- und untergeordneten Begriffen zu gliedern. Für den nötigen internationalen Vergleich muss sich die Arbeitsgruppe am Anfang über verschiedene Systeme in nationalen Normen, Enzyklopädien und anderen Wissensgrundlagen informieren. Anschließend entwirft die Gruppe Arbeitsdefinitionen, deren Inhalt kompetenten Stellen der einzelnen Eisenbahnunternehmen zum Begutachten vorgelegt wird. Sind die nationalen Begriffsunterschiede nicht allein durch entsprechende Benennungen lösbar, muss - gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit betreffenden Fachleuten aus mehreren Ländern - eine Begriffsharmonisierung überlegt werden. Das Ergebnis darf nicht erheblich den nationalen Definitionen widersprechen. Dies ist sicherlich in vielen Fällen möglich, wenn man Einzelheiten durch Verallgemeinerungen ersetzt.

Die praktische Verwirklichung des Anliegens ist nur so vorstellbar, dass in einer ersten Phase systematisierte, definierte und international harmonisierte Begriffe gleichzeitig mit herkömmlichen Begriffen in nationalen Gesetzen und Vorschriften gelten. In einer zweiten Phase folgt dann eine Anpassung der nationalen Gesetze und Vorschriften an die genormten Begriffssysteme.

7 Österreichische Nationalbibliothek : Sammlung Plansprachen

Herbert Mayer

Das Internationale Esperanto-Museum (IEMW) / Sammlung für Plansprachen wurde 1927 von Hofrat *Hugo Steiner* als Privatsammlung gegründet und 1929 als selbstständige Sammlung an der Österreichischen Nationalbibliothek eingerichtet. Es ist Museum, Bibliothek, Dokumentationsstelle und Archiv und beherbergt die weltweit größte linguistische Fachbibliothek für Plansprachen.

Das Esperanto-Museum weist einen Bestand von 25.000 Bibliotheksbänden, 2.000 musealen Objekten, 2.000 Autographen und Handschriften, 13.000 Fotos und Fotonegativen, 1.100 Plakaten und 40.000 Flugschriften auf.

Außer dem online benutzbaren Aleph-Katalog stehen folgende Sonderkataloge in unserer Sammlung zur Verfügung:

- ein Kreuzkatalog der gesamten Bestände bis 1990 in Zettelform
- ein Schlagwortkatalog für die Bestände von 1973 bis 1995
- TROVANTO; elektronischer Katalog für die Bestände ab 1995 mit Schlagwortdatei (Dokumentationssprache Esperanto). An einer systematischen retrospektiven Erfassung älterer Bestände wird gearbeitet. Internetseite:
<http://www.onb.ac.at/sammlungen/plansprachen/index.htm>
- ein Fotokatalog
- ein elektronischer Katalog für unsere Plakatbestände
- ein Tonträgerkatalog

8 „Plu Glosa Nota“ erscheint weiter

Die letzte Ausgabe des in Glosa und Englisch redigierten Mitteilungsblattes „Plu Glosa Nota“ (Glosa-Informationen) der internationalen Vereinigung der Freunde der Plansprache Glosa erschien 1998 (vgl. Intl 36/14). Es hatte den Anschein, daß Glosa bald der Vergangenheit angehören sollte. Dennoch, bis Juni 2001 sind zwei weitere Ausgaben erschienen. Die letzte reproduzieren wir auf nachfolgender Seite.



Bi sti mira-andro de Glosa

U nati de Glosa pa habe bi duce andro.

- 1) Profesora Lancelot Hogben, qi pa proto u-ci internatio auxi lingua e
- 2) Ronald Charles Clark, qi pa kontinu developo id e proto publika id peri Gaia

Tem plu pre meno mi pa gene petitio ex oligo Glosa-ami pro ma info de plu bio, plu interese e karakteri de bi-ci sti mira andro, ci es oligo nota pro plu-la pe qi ne pa ski alo Hogben alo Clark.

Profesora Lancelot Hogben

Profesora Lancelot Hogben pa gene nati Decembra 9, 1895, plu parenta pa nima an po Metodisti religio dou-pe u Reverend Lancelot Railton. Plu parenta famuli pa veni ex orienta Kent, kron Hogben pa gene nati mu pa eko Southsea proxi Portsmouth epi austro litora de England. Tem 1907 u famuli pa ki a neo eko-lo in Stoke Newington. An pa habe tri sorori e bi fratri. Plu parenta pa dona mega tem e energi de plu religio doci aktivi; mu pa dice plu famuli preka singu matina e vespera; e u juve Hogben ne pa lice visita plu domi de ali sko-do ami qi ne pa akorda ko an famuli religio. An pa ki a sko-do in Tottenham.

Kron an pa habe mo-tetra anua Hogben pa suferi skarlatina (scarlet fever), e ka-co, ne pa lice ki in sko-ka un holo sko anua-tem. An pa gene qarantina in sko-do bibli stora-ka, mega-mero u-la tem an pa amusa-se per lekto plu bibli la. Mo bibli pa es de doci aritmetika, e pro prima kron, u-ci bibli pa sti klari ad an u logika de plu algoritma; pre an pato-tem Hogben pa es proxi infra gradu de an klasi, po pato-tem, an pa es akro id, plus-co, an pa face u gravi detekti - u mode de doci se!

Po-co, Hogben pa proto spende mega tem in bibli-do, an pa lekto plu bibli de natural Histori, poesi e literatura. An pa decide de esce biologi-pe. An pa amo visita u Naturali Histori Museu in austro Kensington, London, plu-ci visita pa auxi an plu stude. An pa amo plu longi gresi e stude natura, e pre an pa proto stude kemi, fisika, botani e zoologi in Kambridge.



Universita an pa spende un hedo 1913 estiva libe-tem stude botani in Epping Foresta. An plus-co, pa nece stude Greko; an ma amo u-ci lingua de Latino; posi kausa pre nu an pa habe ski de poli Greko radi ex an skience vokabulari; seque-co, plu-ci radi pa habe plu hedo e bio memo pro an.

Tem 1915 - 1916 stude anua in Kambridge poli-pe pa ergo plu milita aktivi. Hogben pa es u membra de Religio Societa de plu Ami; e an pa ki a Qaker organisatio anti-milita servi in France ge-nima "Service de Santé Militaire" in Marne regio. An ergo pa es de tekto plu pusi xilo-domi pro plu-la famuli qi pa lose mu domi e mu plu idio-ra. An pa ergo forti, anti-co an pa fru u-la ergo; e mo repasa di singu setimana pro plu Qaker unio pa ofere ad an un okasio de gresi in "Forêt de Trois Fontaines" alo peri plu viti-lo. Ma-tardi Hogben pa ergo pro "Plu Ami Ambulance Unita" in Dunkirk pato-do. Tem in Marne, Hogben pa enkontra T. Edmund Harvey - u Liberali Membra de Parliamanta, e kron an pa fini stude in Kambridge Hogben pa es an idio sekretari pro brevi tem ergo.

Herausgeber: Gesellschaft für Interlinguistik e.V. (GIL), Berlin. Adresse beim Redakteur. Nachdruck mit Quellenangabe gestattet. Belegexemplar erbeten.

Redakteur: Dr. sc. phil. Detlev Blanke, 1. Vorsitzender der GIL, Otto-Nagel-Str. 110, D-12683-Berlin, Tel. +49-30-54 12 633, Fax +49-30-54 56 742. blanke.gil@snaful.de. Es werden in der Regel nur Materialien angeführt, die dem Redakteur vorliegen. Nicht gekennzeichnete Texte stammen von D. Blanke. **ISSN 1430-2888**